Stuttgart 7. Juli 1876.

Zu deinem Wildbad mit Stimmung liebster Freund kann ich mich nur zu gut versetzen. Die heilsamste Atmosphäre, die freundlichste Natur-Umgebung frommt in solchen Gemüthslagen wenig, wo unüberwindliches Zurückstreben zu gewohnter menschlicher Ansprache und Gemeinschaft läßt keine andere Betrachtung mehr aufkommen. – Müßten wir nur sicher sein, daß dem Zweck deiner Gesundheitsreise wirklich Genüge geschieht so kann ich mich ganz der Freude hingeben, Dich nun so bälder bei mir zu sehen. Dich abzuholen und dir vollends über den letzten Geduldstag hinüberzuhelfen, wär mir freilich das Liebste, ich habe aber so mancherlei vor der Hand, was ich nothwendig bei Zeiten geschafft wissen muß, ehe Du kommst, daß ich besser thue den Sonntag in der Stille zu bleiben. – Giebst Du denn also kein veränderndes Signal, so werd ich Dich Montag den 10. dieses Mittags mit dem angegebenen Zuge bestimmt erwarten. –

Noch an dem nämlichen Tage, da ich Dir zuletzt geschrieben, erfuhr ich auch

kleinen, daß inzwischen ungefeiert von der
nächsten Freundschaft Eurer silbernen Hochzeit vorbeigegangen
Es hat mich alterirt auch meinerseits den Wünschenden
und Antheilnehmenden dabei gefehlt zu haben. Was
sind bei solchem Anlaß Glückwünsche und Festbetrachtungen
post festum! - Doch darf ich der Wahrheit gemäß versichern,
daß gerade in jenen Tagen durch eine ganz zufällige
und doch - wallensteinisch gesprochen gerade aus den
tiefsten Quellen steigende Ideenassociation die Frage
nach dem Zeitpunkt jener Feier in mir angeregt worden
war. Ich schlug - ein Nachklang unserer jüngsten Gespräche
im 2. Theile des Faust die Lynceusstellen auf, dachte
natürlich an deinen singenden Franz und kam ins
Rechnen über die Thürmer Eltern - Es war also doch
das Daimonion, das mir so verhüllter Weise von
dem Obschwebenden Anzeige machte, die nun erst ihre
volle Erklärung findet. - Theuerster Freund! Ihr wißt,
daß, auch der im ersten Kalender Moment unbezeugt ge-
blieben, Antheil, der Vergangenes, Heutiges und
Künftiges in Euer beiden Leben mitfühlend zusammen-
faßt, der gleich aufrichtigste und innig lebendigste

ist — Wie rasch werden die Wünsche, die freilich heute bleiernen Flügel zu haben scheinen, verflogen sein, bis es keiner Dinte und Papier mehr braucht dies neu zu bekräftigen wie treu ich von ganzem Gemüthe bin

der Deine Benjamin

LANDESBIBL.